



# Polizeistrukturreform 2010

Schwerin, 27.01.2009

# Notwendigkeit einer Neuorganisation

## Veränderte Rahmenbedingungen:

- Ausrichtung der Polizeien des Bundes und der Länder auf die Terrorismusbekämpfung
- Inanspruchnahme der Polizei durch Einsatzlagen hat zugenommen
- Die EU-Osterweiterung und der Wegfall von stationären Grenzkontrollen
- Erhöhter Kräftebedarf in alltäglichen Einsatzsituationen aufgrund eines gestiegenen Aggressionspotentials und einer gesunkenen Akzeptanz des staatlichen Gewaltmonopols

# Notwendigkeit einer Neuorganisation

- Neue Kriminalitätsformen durch technologischen Fortschritt in allen Lebensbereichen
- Der Qualitätsanspruch in der Vorgangsbearbeitung ist im Hinblick auf eine beweissichere Verfahrensführung kontinuierlich gestiegen
- Die Landesregierung bereitet eine weitreichende Reform auf kommunaler Ebene vor
- Das „Personalentwicklungskonzept für die Polizei des Landes Mecklenburg-Vorpommern 2001 bis 2010“ (PEK) sieht vor, dass die Landespolizei die Zahl der Planstellen und Stellen (Vollzug und Verwaltung) von 6.708 im Jahr 2001 auf 6.029 im Jahr 2010 abbaut

- Um die Organisation der Landespolizei weiterzuentwickeln und an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen, wurde in der Polizeiabteilung des Innenministeriums Mecklenburg-Vorpommern im Januar 2008 das Projekt „Polizeistrukturereform 2010“ eingerichtet
- Auftrag des Projektes „Polizeistrukturereform 2010“ war es, auf der Grundlage vorgegebener Strukturmodelle einen Vorschlag für eine neue Polizeistruktur zu entwickeln

- Die operativen polizeilichen Dienste sind zum Wohle des Bürgers und unter Beachtung einer größtmöglichen Präsenz in der Fläche zu stärken
- Hierzu wird eine Straffung der Organisationsstrukturen, insbesondere im Stabs- und Verwaltungsbereich sowie der Wegfall von Führungsebenen angestrebt
- Der Bewältigung der Herausforderungen durch die internationale Kriminalität und den Terrorismus ist in der neuen Polizeistruktur Rechnung zu tragen
- Bei der Verteilung und Abgrenzung von zentraler und dezentraler Aufgabenwahrnehmung ist eine weitestgehende Integration polizeilicher Aufgaben unter einheitlicher Führung zugrunde zu legen

- Bildung von zwei Polizeipräsidiien, ein Präsidium im westlichen und ein Präsidium im östlichen Landesteil
- Reduzierung der Anzahl der Polizeiinspektionen von 17 auf acht

# Zukünftige Polizeistruktur

VERWALTUNGSKARTE 1:750 000 MECKLENBURG - VORPOMMERN  
Ausgabe 04/2008

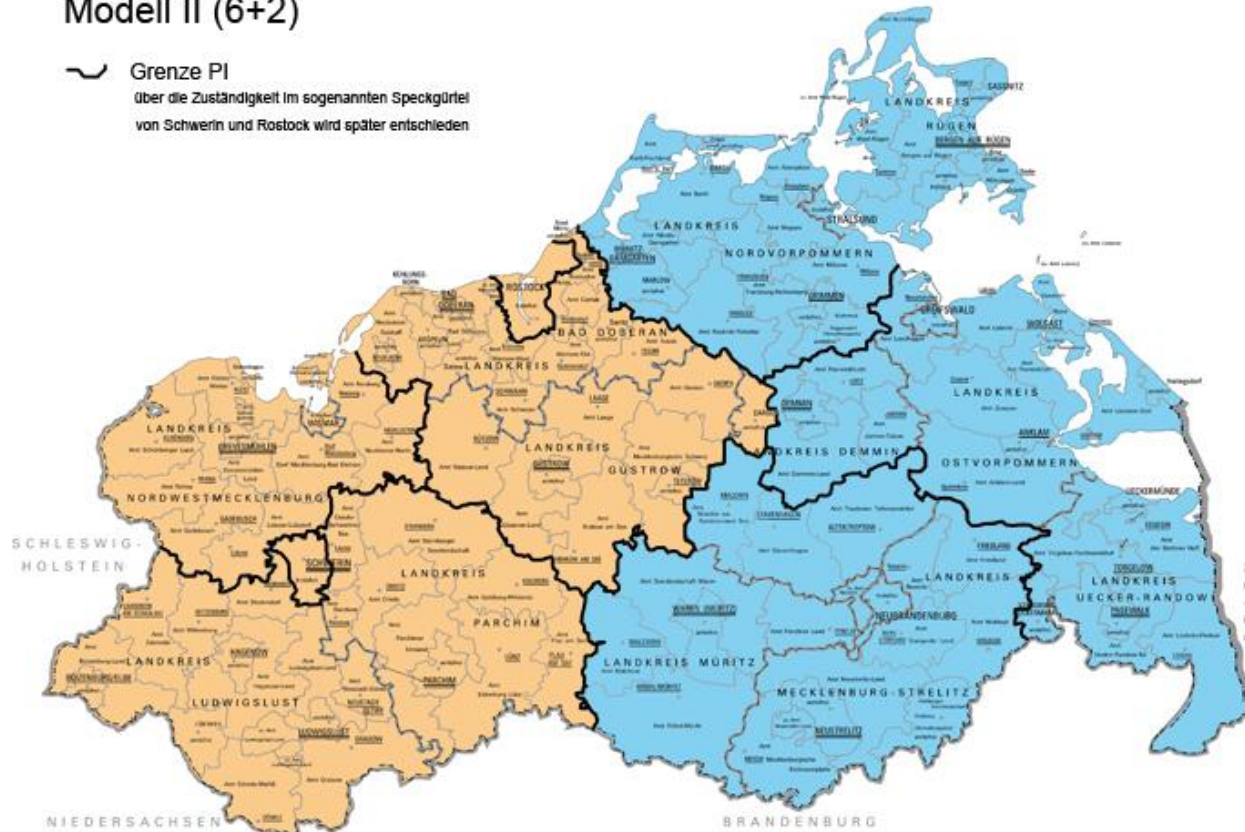


ZEICHENERKLÄRUNG

- Kreisgrenze
  - Landesgrenze
  - Landesgrenze\* (Einer oder mehreren Stufen)
  - Amtsgrenze\*
- \* keine Eintragung in Katasterplan
- Landeshauptstadt
  - Kreisstadt
  - Amtsitz
  - Lage Amtsitz

## Modell II (6+2)

Grenze PI  
über die Zuständigkeit im sogenannten Speckgürtel  
von Schwerin und Rostock wird später entschieden



Maßstab 1:750 000  
0 5 10 20 30km  
1 cm auf der Karte = 12,5 km in der Natur

Herausgeber:  
© Landesamt für Innere Verwaltung  
Mecklenburg-Vorpommern 2008  
Amt für Geoinformation,  
Vermessungs- und Katasterwesen  
Ludwig-Bl. 203 18059 Schwerin  
Telefon: 03851 4811-3000  
Telefax: 03851 4811-3000  
E-Mail: GeoInfoService@lwa.mv.de  
Internet: <http://www.lwa.mv.de>

Grundlage: Dienstkarte 1:750 000  
Mecklenburg-Vorpommern, Ausgabe 04/2008  
Stand der Datenvergabe: 31.03.2008  
Diese Karte ist gesetzlich geschützt. Verlei-  
bung oder Vervielfältigung ohne Genehmigung  
ist strafbar.

ISBN 978-3-86102-987-4

- Erhalt von 37 Polizeirevieren und Stärkung des Streifendienstes
- Bildung von sechs Autobahn- und Verkehrspolizeirevieren, die sowohl für die autobahnpolizeilichen Aufgaben als auch für die spezielle und technische Verkehrsüberwachung zuständig sind
- Beibehaltung der kriminalpolizeilichen Sachbearbeitungsebenen (Landeskriminalamt, Kriminalpolizeiinspektionen und Kriminalkommissariate)

- Reduzierung der Anzahl der Kriminalpolizeiinspektionen von fünf auf vier, deren Standorte sich an den Oberzentren Rostock, Schwerin, Neubrandenburg und dem gemeinsamen Oberzentrum Stralsund-Greifswald orientieren werden
- Beibehaltung des Kräfteansatzes in den Gruppen „Mobile Aufklärung Extremismus“ (MAEX)
- Erhalt des Landeskriminalamtes, der Bereitschaftspolizei, der Wasserschutzpolizeidirektion und des Landesamtes für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz, deren innere Organisation weiter optimiert werden soll

- Günstige Führungsspanne; ein Behördenleiter hätte in diesem Modell maximal sieben Dienststellen zu führen
- Die Nähe der Führung zur nachgeordneten Ebene ist gegeben, so dass regionale Bezüge Beachtung finden können
- Die Qualität der Führung und die Zusammenarbeit mit externen Partnern sind in hohem Maße gewährleistet
- Die Bündelung von Fach- und Ressourcenverantwortung wird erreicht
- Unterstützungsleistungen durch den Führungsbereich der Behörden für die nachgeordneten Einheiten sind besser gewährleistet als in den meisten anderen Modellen

- Der Personalaufwand für Stabs-, Verwaltungs- und Leitungsfunktionen ist in einem Modell mit zwei Polizeipräsidien am geringsten, wodurch die angestrebte Stärkung der operativen Ebene erreicht wird
- Durch die Verlagerung von Personal können die Bereiche der Terrorismus- und Extremismusbekämpfung sowie die Bekämpfung der Internetkriminalität verstärkt werden
- Der Wegfall der stationären Grenzkontrollen und das Erfordernis, die internationale polizeiliche Zusammenarbeit zu stärken, werden berücksichtigt

Im Hinblick auf die zwingende Notwendigkeit einer Neuorganisation hat die zügige Umsetzung der Strukturreform oberste Priorität, um Defizite in der Aufgabenerledigung zu verhindern.

Die nächsten Schritte sind:

1. Phase: Gesetzgebungsverfahren zur Änderung des Polizeiorganisationsgesetzes und anderer Vorschriften
2. Phase: Bildung von Aufbaustäben und Entwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation für die neu zu bildenden Behörden; Überprüfung und ggf. Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation der anderen Polizeibehörden und der Polizeiabteilung des Innenministeriums
3. Phase: In-Kraft-Treten der Neuorganisation bis Ende 2010

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

